

© **Neue Luzerner Zeitung**; 27.04.2005; Seite 22

Urner Zeitung Kanton

NACHGEFRAGT

Was tun Sie mit 50 000 Franken?

bei Bruno Zwyszig, «Wasserwelten Göschenen»

«Wasserwelten Göschenen» hat am Montag den Nachhaltigkeitspreis der Erdöl-Vereinigung, den Prix Evenir, erhalten. Geschäftsführer Bruno Zwyszig sagt, wie die 50 000 Franken eingesetzt werden.

Bruno Zwyszig, was bedeutet der Prix Evenir für «Wasserwelten Göschenen»?

Bruno Zwyszig: Wir haben sehr viel Zeit, Engagement und Herzblut in dieses Projekt gesteckt. Der Preis ist eine Bestätigung für unsere Arbeit. Er erfüllt uns mit Stolz.

Die Auszeichnung ist mit 50 000 Franken dotiert. In welcher Relation steht dieser Betrag zum Budget des Projekts?

Zwyszig: In den bisherigen vier Projektjahren wurden insgesamt rund 400 000 Franken investiert. Der Betrag von Prix Evenir macht daher etwa einen Achtel der ganzen Kosten aus.

Ein schöner Zustupf. Wie verwenden Sie das Geld?

Zwyszig: Wir setzen es zur Stärkung und zum Ausbau des Projekts ein. Beispielsweise wollen wir die Touristen, die Richtung Gotthard fahren, mit Fahnen auf «Wasserwelten» aufmerksam machen. Weiter werden wir auch Karten und Broschüren nachdrucken.

Fliesst auch ein Beitrag ins Folgeprojekt Fluvarium?

Zwyszig: Nein. «Fluvarium» ist ein separates Projekt, das ohne Geld von «Wasserwelten» realisiert wird.

Was darf man von diesem geplanten Besucher- und Wissenschaftszentrum erwarten?

Zwyszig: Das so genannte Kompetenzzentrum Wasser, das 2009 eröffnet werden soll, richtet sich an Studenten, Schulen und sonstige Besucher. Künftig sollen hier Uni-Professoren mit ihren Studenten Unterricht machen, unter anderem zum Thema Wasser. Wir stellen Räume für Schulen und Forscher zur Verfügung. Es wird ein attraktives Besucherzentrum mit Hörsaal und interaktiven Möglichkeiten entstehen.

SVEN AREGGER

www.swissdox.ch · E-Mail: contact@swissdox.ch